



# St. Paulus Timmendorfer Strand

 Katholische Pfarrei  
Zu den  
Lübecker Märtyrern



## **Herzlich willkommen in der Kirche St. Paulus!**

Unsere Gemeinde gehört zur Katholischen Pfarrei „Zu den Lübecker Märtyrern“ in Lübeck. Ungefähr 1150 katholische Gläubige aus der politischen Gemeinde Timmendorfer Strand mit den Ortsteilen Niendorf/Ostsee, Groß Timmendorf und Hemmeldorf sowie Teilen der politischen Gemeinde Scharbeutz mit den Ortsteilen Haffkrug, Klingberg und Gronenberg haben hier ihren Ort für die Feier der Gottesdienste und die Erfahrung christlicher Gemeinschaft. Weitere 450 katholische Gläubige haben hier einen Zweitwohnsitz, und besonders in den Sommermonaten kommen viele Urlauber und Gäste dazu, die diesen geistlichen Ort neu entdecken oder schon viele Jahre als Ruheort und Quelle für ihr geistliches Leben schätzen und nutzen. Auch Priester aus verschiedenen Gegenden Deutschlands und der Welt verbringen gerne ihren Urlaub hier und bereichern das pastorale und geistliche Angebot in unserer Gemeinde. Gönnen Sie sich eine Zeit der Stille, schauen Sie sich um, lassen Sie den Raum auf sich wirken. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und die Erfahrung der besonderen Nähe und Geborgenheit Gottes in unserer Kirche.

*Pastor Adam Ulatowski*

## ZUR GESCHICHTE

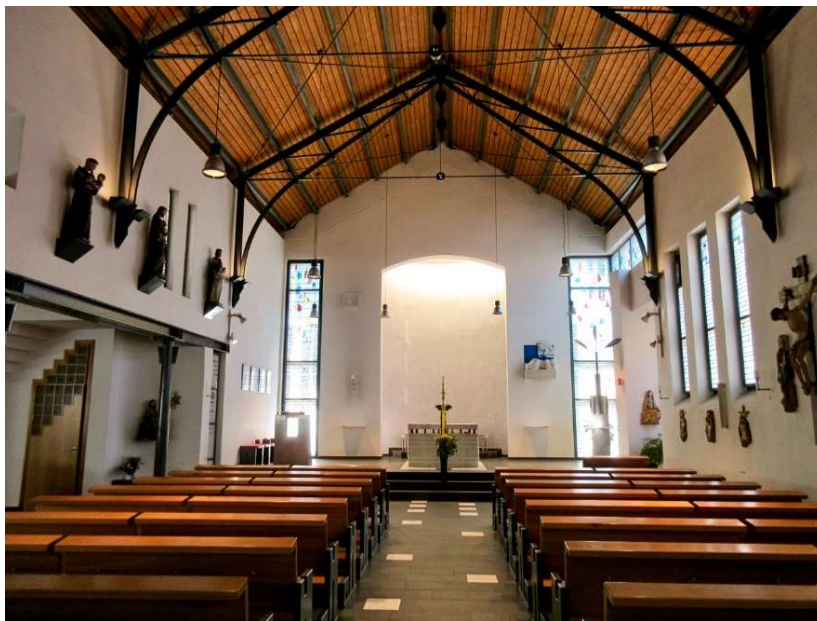
Anfang des 20. Jahrhundert kamen Ordensschwestern, die Schwestern der Hl. Elisabeth, nach Timmendorfer Strand um sich zu erholen. Schon bald konnten sie ein Erholungsheim für Ordensschwestern einrichten und nutzen.

In Niendorf/Ostsee weihten die Thuiner Franziskanerinnen 1911 und 1913 das Sanatorium und Kurheim St. Johann und das Mutter-Kind-Kurheim St. Antonius ein, die bis heute als

Mutter-Kind-Klinik Maria Meeresstern Müttern mit Kindern Erholung und Genesung ermöglichen. Die Kapelle St. Johann, die dazugehörte, wurde von

Anfang an von einem Geistlichen seelsorglich betreut.

Durch den Anstieg der Urlauber- und Gästezahlen wuchs auch das Bedürfnis nach regelmäßigem Gottesdienst und Urlaubsseelsorge in Timmendorfer Strand. Auf vielfältiges Betreiben u.a. des „Katholischen Vereins Düsseldorf e.V.“ konnte am 10. August 1930 die Kurkapelle St. Paulus am hiesigen Ort eingeweiht werden. 1938 wurde der selbstständige Seelsorgebezirk Niendorf/Ostsee errichtet. Der Rektor der St.-Johann-Kapelle war auch für die seelsorgliche Betreuung der St.-Paulus-Kirche zuständig.



Nach dem II. Weltkrieg wuchs durch Flüchtlinge und Vertriebene die Anzahl der katholischen Christen stark an. Im Jahr 1960 wurde die Kapelle durch den Anbau des Seitenschiffs zur Kirche erweitert. 1965 wurde der Seelsorgebezirk Niendorf/Ostsee zur selbstständigen Kuratie und 1976 zur Pfarrei erhoben. Der Dienstsitz des Pfarrers war nun in Timmendorfer Strand.

Das heutige Aussehen erhielt die Kirche durch den Umbau, der 1993

begann. Pfarrer Christoph Dziwisch erarbeitete mit dem Architekten Bruno Braun und dem Künstler Bodo Schramm ein Konzept. Ein modernes Kircheninneres sollte mit einem alten Äußeren zusammenfinden.

Die rechte Außenwand und der Kirchturm sind von der alten Bausubstanz noch vorhanden. Ebenso stammen die Glocken und die Orgel aus der alten Kirche.

Am Heiligen Abend 1994 konnte die erste Hl. Messe in der neuen Kirche gefeiert werden. Weihbischof Dr. Jaschke aus Hamburg konsekrierte die Kirche am 16. Juli 1995. Nach Sanierungsarbeiten im Jahre 2021 feiert die Gemeinde mit Urlaubern und Gästen hier wieder Gottesdienst und Besucher finden einen Ort der Nähe zu Gott.

## KLEINER RUNDGANG

### Der rote Faden

Rechts neben dem Kreuz beginnt im Fenster eine rote Linie, die sich von dort um die ganze Kirche zieht. Sie springt über auf die Rose am Taufbrunnen, wird sichtbar an den Enden des Vortragekreuzes, verbindet die vier Lübecker Märtyrer, erscheint unter der Altarplatte in den 30 roten Glassäulen und geht auf im Ewigen Licht neben dem Tabernakel.

Rot ist die Farbe des Heiligen Geistes, der die Gläubigen in Jesus Christus zusammenführt. Es ist auch die Farbe des Blutes, das uns an die Lebenshingabe Jesu am Kreuz erinnert und an die Märtyrer, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus getötet wurden.

### Paulus

Rechts, an der Rückwand des Altarraumes fällt ein Pferdekopf ins Auge. Davor liegt in Gegenrichtung ein geblendeter Mann. Es ist unser Kirchenpatron, der hl. Paulus. Durch die Begegnung mit Christus wurde er



bekehrt – umgekehrt vom Verfolger zum Verkünder des Glaubens an Jesus Christus.

Die Medaillons in den Fenstern des Seitenschiffes erzählen von seinem Wirken: (v.l.) Bekenntnis des Glaubens vor König Agrippa (Apg 26) - Predigt in Athen auf dem Areopag (Apg 17,16-34) - Hinrichtung durch das Schwert in Rom.

### Altar

In der Mitte des Chorraumes steht der Altar. Seine helle Farbe und der ihn umgebende helle Bereich heben ihn als den heiligen Ort hervor. Hier feiert die Gemeinde die Hingabe, das Opfer Jesu für die

Seinen im heiligen Mahl von Brot und Wein, indem er sich mit Leib und Blut dahin-



schenkt. Auf der Vorderseite ist mit goldenen

Linien ein Pelikan dargestellt, der seine Jungen gleichsam mit seinem Blut aus der Brust nährt.

Vor dem Altar, unter einer versiegelten Glasscheibe, befindet sich das Reliquiengrab mit Knochenpartikeln der hl. Katharina von Alexandrien und des hl. Paul Miki, einem japanischen Märtyrer.

### Tabernakel

Rechts, neben dem Altar, befindet sich auf einer Säule der Tabernakel, in dem die Hl. Kommunion aufbewahrt wird, um sie bei Bedarf den Kranken zu bringen. Das rote Ewige Licht weist auf die Gegenwart Jesu im Hl. Brot hin. Der Tabernakel ist wie ein Samenkorn gestaltet, aus dem der Baum des Lebens wächst.

### Taufbrunnen

Im Seitenschiff befindet sich der Taufbrunnen. Die blaue Farbe weist auf das Wasser hin. An dem ihn umgebenden Gitter sind graue Rosen und eine rote Rose.

In der Taufe wird der Mensch durch den Hl. Geist in Christus neu geboren und erblüht zu seinem neuen Leben als Christ.

### Kreuzweg

Um das Kirchenschiff herum ziehen sich die Stationen des Leidensweges Jesu. Er beginnt bei den Fenstern des Seitenschiffs. Ganz bewusst ist das große Kreuz, unter dem Maria und Johannes stehen, in den Kreuzweg als zwölfte Station eingefügt.

Da der Weg Jesu nicht mit dem Tod und der Grablegung endet, hat dieser Kreuzweg statt der traditionellen 14 Stationen eine 15. Station: Jesus besiegt den Tod.



### Lübecker Märtyrer

An der linken Seite des Altarraumes befinden sich die Portraits unserer Pfarrpatrone, der Lübecker Märtyrer - Johannes Prassek, Hermann Lange, Eduard Müller und Karl Friedrich Stellbrink. Ein rotes Band verbindet sie. Drei Kapläne und ein evangelischer

Pastor. Am 10. November 1943 wurden sie nacheinander hingerichtet, weil sie kritisch Stellung zum Naziregime bezogen, die Predigten des Münsteraner Bischofs Clemens August Graf von Galen weitergegeben haben und sich u.a. seelsorglich um polnische Zwangsarbeiter gekümmert haben. Unmittelbar nach dem Krieg setzte die Verehrung ein. Am 25. Juni 2011 wurden sie seliggesprochen.

### Heilige

Weitere Figuren von Heiligen umgeben die Gläubigen und nehmen sie hinein in die Kirche des Himmels:

Links vom Altarraum die *hl. Maria*, rechts in der Nische beim Tabernakel

die *hl. Katharina von Alexandrien*, an der Treppe zur Empore der *hl. Christophorus*, rechts neben der Seitentür zum Gemeindehaus die *hl. Juliana von Lüttich*. Oben, an der Mittelwand stehen von links gesehen der *hl. Antonius*, *Jesus als junger Mann* und der *hl. Josef*.

### Quellen:

*Handbuch des Bistums Osnabrück, Verlag Dombücherstube Osnabrück, 1991, S.823-824.*

*Pfr. Christoph F. Dziwisch, St. Paulus Timmendorfer Strand, 2004*

*Text und Fotos: Pastor Johannes Zehe, letzte Bearbeitung Juni 2024 Pastor Peter Otto*

**Gottesdienste** (Die Kirche ist i.d.R. täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet.)

Sonntag:	11.15 Uhr	Hl. Messe oder Wort-Gottes-Feier	<b>Seelsorge</b> Pastor Adam Ulatowski
Mittwoch:	17.45 Uhr	Rosenkranz	0451 / 70987-40
	18.30 Uhr	Hl. Messe	<a href="mailto:pastor-ulatowski@katholische-pfarrei-luebeck.de">pastor-ulatowski@katholische-pfarrei-luebeck.de</a>

**Gemeindebüro** Poststraße 30, 23669 Timmendorfer Strand

Di. 08.00-13.00 Gemeindesekretärin Margarete Hinz

Fr. 13.00-15.00 [buero-st.paulus@katholische-pfarrei-luebeck.de](mailto:buero-st.paulus@katholische-pfarrei-luebeck.de) Tel.: 0451 / 70 987-58

Spendenkonto: Zu den Lübecker Märtyrern, IBAN DE49 4006 0265 0023 1239 15, Verw.zweck.: St. Paulus

**Alle weiteren Infos unter [www.katholische-pfarrei-luebeck.de/sanktpaulus](http://www.katholische-pfarrei-luebeck.de/sanktpaulus)**